



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCC. Markgraf Ludwig wählt den Pfalzgrafen Ruprecht zum
Schiedsrichter in seinen Streitigkeiten mit dem Könige Karl IV. am 7.
Februar 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Dagegen stellte die Anhaltische Parthei die Besten: „Liebenwaldt, Waldeck, Zantoue, Gorzig, Kopenig und Zodnung“ nach dem Sommersberg'schen Abdrucke. Hiervon erkennt man leicht Liebenwalde, Woldegt, Sandow, Gorkke und Kvenick: Zodnung ist aber ohne Zweifel ein Lesefehler statt Zedenig.

DCCCC. Markgraf Ludwig wählt den Pfalzgrafen Ruprecht zum Schiedsrichter in seinen Streitigkeiten mit dem Könige Karl IV. am 7. Februar 1350.

Wir Ludwig etc., Veriehen vnd thuen kundt etc., das wirh Krieg, Zweung vndt mißshellung, die zwischen den aller durchleuchtigsten Fürsten, Herrn Karl, Römischen künig etc., vnserm gnedigen hern etc. seinen Bruedern, Landen vnd Leuten vndt helfern an einem, Vnd vnns, vnsern Bruedern, Leuten vndt helfern am andern theil gewesen sindt, vncz auff diesen heutigen tag, wellicherlei die seindt, oder wie man die genennen mag, an den hochgebornen Fürsten, Hern Ruprechten Pfalzgrafen bei Rein vnd Herzogen in Beyern, vnsern lieben Vettern, mit wolbedachten muete, mit Rathe, wissen vndt willen vnser getreuen, auf Minne vndt auf Recht, wie Ihme das allerfueglichst ist vndt gefein mag, genczlich gesetzt vndt gelassen haben, vndt globen mit guetem getreuen vnngefuehrlich vndt mit geschwornen Ayde, den wirh daruber zu den heiligen gethan haben, wo vns der vorgenante Herzog Rueprecht, vnser Vetter, findet oder spricht, freuntlich oder mit recht, wie er des zu Rathe wirdt, das wirh dasselbe dem obgenanten vnserm Herrn dem Kunige thuen, emden, volnziehen vndt genczlich ahn alles hindernus vnerzogenlich vollfueren wollen vndt sollen, vnder allen den Poen, die er darauf in seinen briefen geruecht zu finden vndt zu secjn. Mit Vrkont dies briefes, versiegelt mit vnserm Insiegel. Der geben ist zu Budissin, Nach Christi geburt MCCCL. Jar, an deme Sontage vor Fastnacht.

Peizer, Kaiser Karl IV., Bhl. I, Urk. S. 151.

DCCCCI. Markgraf Ludwig von Brandenburg erklärt, daß er es in seinen Streitigkeiten mit dem Könige Karl auf den Ausspruch des Pfalzgrafen Ruprecht ankommen lassen und im Falle der König es auf dem Tage zu Nürnberg bei dem Ausspruche der Fürsten belasse, die Reichskleinodien ausliefern wolle, am 7. Februar 1350.

Wir Ludeuig etc., veriehen vndt tün künt öffentlich mit diesem briefe allen den, die in sehent, horent oder lesent, daz wir aller der sachen, die zwüßchem dem allirdürchlichstigen fürsten vndt vnserm gnedigen herren, herren Karel, dem römischen künig vndt künge ze behem und synen brüedern an eynem teyl, vndt vns vndt vnsern brüedern Ludeuig vndt otten an dem andern, vf diesen hütigen tag gewesen sint, vf den hochgeborn fürsten